

Referendariat abbrechen oder durchziehen?

Beitrag von „NisM“ vom 26. Juli 2021 23:00

Danke für die vielen Antworten, ich hatte gar nicht so schnell mit so vielen gerechnet 😊

Zitat von Humblebee

Wie genau äußert sich denn dieses "Nicht-dem-Ausbildungsstand-entsprechen" gemäß deiner Fachleiter? Sind sie der Meinung, dass du diese Defizite nicht mehr aufholen kannst?

Ob ich die Defizite aufholen kann oder nicht, dazu sagen die Fachleiter nichts. Das ist mein persönliches Empfinden, da es in Zukunft noch mehr wird. Zur ersten Frage wird konkret nichts genannt, sondern das Gesamtbild meines Unterrichts im UB als "Nicht-dem-Ausbildungsstand-entsprechend" angesehen, also Umgang mit den SuS, teilweise auch mein Entwurf, der Unterrichtsablauf, Gesprächsführung, Schüler-Lehrer-Verhältnis, usw..

Zitat von Humblebee

Warum glaubst du das bzw. woran machst du das fest?

Das ist schwierig zu beantworten, vermutlich hauptsächlich durch die Beurteilung der Fachleiter. Wenn ich tatsächlich der Einzige mit solchen Defiziten bin, dann scheint der Beruf einfach nicht zu mir zu passen.

Zitat von Humblebee

Auch hier die Frage: Warum befürchtest du das? Fehlt es dir an Ideen zur Unterrichtsgestaltung, kennst du nicht genug unterschiedliche Methoden oder liegt das Problem woanders?

Ideen zur Unterrichtsgestaltung sind eigentlich vorhanden (teilweise durch Mentoren, aber auch anderen Referendaren, Internet, usw.). Im Unterricht, außerhalb der UB's, kommt es wenn schon vor, dass es dann nicht so läuft, wie geplant. Aber ich denke, dass das normal ist und meistens weiß ich dann auch, wie ich es das nächste mal anders machen würde.

Mir persönlich wäre es lieber, wenn ich den Unterricht etwas mehr steuern könnte (z.B. Einstiegsbild oder sonstigen Impuls zur Motivation, (gemeinsame) Erarbeitung, Sicherung, Übung). Gewünscht ist aber offenerer Unterricht, in dem ich mich stark zurücknehmen muss. Das finde ich für UB's dann sehr schwer zu planen, weil Schülerlösungen bei rauskommen können, die überhaupt nicht vorhersehbar sind, teilweise stark vom eigentlichen Thema

abweichen können und dann natürlich auch insgesamt eingeordnet/ gesichert werden müssen. Und ich bin mir da nicht sicher, ob ich solch offenen Unterricht zeigen kann, der den Ansprüchen gerecht werden kann.

Zitat von sillaine

Leider finde ich dein BL nicht. Von deiner Wortwahl aber könnte es NRW sein. Achtung: hier kannst du zwar jederzeit das Ref. abbrechen aber nicht einfach wieder anfangen. Wer ohne anerkannten Grund anbricht, darf kein Ref. mehr in NRW starten. Lass dich da gut beraten und triff nicht übereilig eine Entscheidung.

Wie sehen denn die Schule bzw. deine Mentoren dich und deinen Unterricht? Halten sie den auch für mangelhaft?

Ach krass, ja NRW ist richtig. Konkrete Noten geben meine Mentoren nicht, es werden natürlich Ratschläge gegeben (was man besser/ anders machen könnte, worauf man insbesondere in UB's achten sollte, usw.) aber an sich wurde mir im Ausbildungsunterricht nicht der Eindruck geweckt, dass mein Unterricht mangelhaft wäre.

Zitat von MrsPace

Besteht die Möglichkeit, das Referendariat in einem anderen BL neu zu beginnen? Ich denke ein Ortswechsel könnte das Problem beseitigen. Es gibt einfach Unterrichtsstile, die miteinander nicht vereinbar sind. Das wirst du auch später im Kollegium feststellen.

Wenn du das Eine zeigst, der Fachleiter aber das Andere sehen will... Und es keinen gemeinsamen Nenner gibt. Dann wird es einfach ganz schwer....

Da wäre es dann vermutlich sinnvoll, wenn man wüsste, wie die "Unterrichtsstile" in den einzelnen BL sind 😊

Am meisten schockiert hatte mich einfach, dass mir im Praxissemester der Eindruck geweckt wurde, dass ich ins System Schule als Lehrer gehöre. Seit den UB's habe ich aber das Gefühl, dass ich da gar nicht mehr rein passe.

Also wenn es insgesamt heißt, dass ich mein Ref. nicht abbrechen und später weitermachen kann, dann würde ich es auf jeden Fall durchziehen und auf das Beste hoffen (wie erwähnt ist meine Schule super, also Mentoren, Ausbildungsbeauftragten und Schulleitung). Das macht dann schließlich keinen Unterschied, ob ich jetzt abbreche und nicht mehr Lehrer werden kann, oder ob ich später im Staatsexamen durchfalle und dann nicht mehr Lehrer sein kann. Dann versuche ich es lieber 😊 (Beratungsgespräche stehen ja wie erwähnt auch noch an).

Ich schätze mal, dass ich dem ganzen Stress mental und körperlich standhalten sollte. Meine einzige Sorge war, dass ich mir dadurch die Zukunft verbaue, wenn ich das Ref jetzt mit aller Kraft einfach durchziehe.

Ich kann mich ja sonst nach den Beratungsgesprächen nochmal melden.